JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** am **International Office der TU Wien** bei der jeweils zuständigen Koordinatorin (E-Mail: waltraud.krausler@tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, arina.siniktutova@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

Name der/des Studierenden:

Studienrichtung:

E	Master	Finanz- und Versicherungsmathematik

Gastinstitution: University of Illinois at Urbana-Champaign

Gastland: Vereinigte Staaten von Amerika

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 09.08.2025 bis 19.12.2025

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

1. Betreuungssprachen (z.B. Englisch, Chinesisch, Spanisch, etc.) an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

1.) *Englisch*	100 %	2.)	%
3.)	%	4.)	%

2. Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 3-12)

Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

3. Gastland

USA-Erfahrung generell: Sehr offen und (fremden-)freundlich im Allg., manche Stadtviertel sind eher zu meiden. Empfehlung: Unbedingt ein Auto mieten, ein paar Freunde zusammensammeln und einen Roadtrip machen, z.B. in der Fall Break oder am Anfang / Ende des Auslandssemesters. So sieht und erlebt man am meisten, besonders wenn man nicht nur die Hotspots abklappert, sondern auch mal im Hinterland stehenbleibt.

4. Gastinstitution

RSOs an der Uni, probiert so viel wie möglich aus, sowohl bekannte Sportarten als auch alle möglichen anderen Aktivitäten (von Fallschirmspringen über Tontauben schießen bis Eiskunstlauf). Das ist die beste Möglichkeit, mit anderen Studis, vor allem Amis, in Kontakt zu kommen. Es gibt auch GLOBE um mit internationalen Studis zu connecten. Für Teamsport-begeisterte bieten s.g. Intramural Activities organisierte Turniere in zB Basketball, Volleyball oder Fußball.

5. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	☐	☐	☐	☒	☐
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☒	☐	☐
internationale Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

6. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: **Waltraud Krausler**
UIUC: **Jana Gadbury** für generelle Fragen, **Joe LoCicero** für Fragen zu Kursen bzgl. Actuarial Sciences and Risk Management

7. Wie haben Sie vom Joint Study Mobilitätsprogramm erfahren?

Webseite TU Wien - International Office	X
während persönlicher Beratung im International Office	
TU Wien Social Media Accounts	
von TU Wien Lehrenden	
von Freund_innen, Studienkolleg_innen	X
Sonstiges:	

8. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Anmeldeprozess: Bewerbung an der TU, nach positiver Rückmeldung hier sollte die Bewerbung durch die TU an der UIUC nur noch Formsache sein. Der Prozess zieht sich bis in den Mai wenn man im Herbstsemester hingeht. Stipendienhöhe sind € 2.500.

9. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die kulturellen Unterschiede sind vorhanden aber im Vergleich zu Afrika, Asien usw. nicht nennenswert und oft schon von Social Media oder aus Filmen bekannt. Für Kurse in höheren Levels (i.e. 400 oder 500 Levels) ist gutes Englisch zum Mitkommen in der Vorlesung ratsam, aber in Zeiten von Übersetzersoftware kein Muss. Für generelle Kommunikation muss man ganz und gar kein großes Sprachtalent sein, aber es macht natürlich mehr Spaß, wenn man alles versteht und alles so ausdrücken kann wie man es möchte.

10. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☒ Ja ☐Nein

Von den einzelnen Colleges, i.e. vom Grainger College of Engineering oder in meinem Fall vom College of Liberal Arts and Sciences.

UNTERKUNFT, SERVICES UND KOSTEN

11. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

☐ Studierendenheim ☐ Hotel / Pension / Gästehaus
☐ Zimmer in einer Privatwohnung ☐ eigene Wohnung
☒ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

12. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

☐ Gastinstitution ☒ Freunde/Familie
☐ Wohnungsmarkt ☒ Andere: Snapchat-Community, siehe Text unten

13. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

14. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

15. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

16. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise) **1200**

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 1890/ Monat, davon:

Unterkunft	775	/ Monat
Verpflegung	400	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	0	/ Monat
Kosten für Bücher, Skripten, etc.	0	/ Monat
Visum und Versicherung	400	/ Monat
Sonstiges: Sprach- und Sportkurse, Internet- und Telefonkosten, …	15	/ Monat
Freizeitaktivitäten, Reisen und Einkäufe	300	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

17. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

18. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

*(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)***:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

19. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Sportliche Betätigung ist extrem gut zugänglich, mit ausgezeichneten Möglichkeiten und Netzwerken für quasi alle Sportarten. Generell, die Ausstattung des Campus ist phänomenal. Wann immer ein Wochenend- oder längerer Trip mit Freunden möglich ist, unbedingt machen! Das waren immer die Höhepunkte meines Auslandssemesters.

20. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Fernbeziehung nach Ö erforderte viel Energie, je nach Beziehungstyp nicht zu unterschätzen. Qualität des Essens ist i.A. ziemlich niedrig, wenn man nicht zu viel Geld ausgeben möchte, zudem Kochen in der WG nicht angenehm war. (Beides eher Problemchen als Probleme)

21. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

☒ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Weil gewisse spezielle Kurse nur im Herbst an der TU angeboten werden. Meine UIUC Kurse werden voraussichtlich nur als gebundene Wahlfächer angerechnet statt als konkrete LVAs, obwohl sie teilweise quasi inhaltsgleich sind, was natürlich frustrierend ist. Die Kulanz hier scheint zwischen Studienrichtungen und Studiendekanaten zu variieren.

22. Wie kann das Joint Study - Mobilitätsprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Mehr Unterstützung bei der Wohnungssuche und mehr Engagement seitens des Programmes, den Teilnehmern das gegenseitige Kennenlernen nahezubringen.

ERFAHRUNGSBERICHT

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes…

Vorlesungen:

ECON 505 (Introduction to Game Theory)
Extrem interessanter Kurs, ziemlich anspruchsvoll aber gibt auch umgerechnet 8 ECTS.

STAT 432 (Basics of Statistical Learning)
Eine recht einfache Einführung in Machine Learning via der Programmiersprache R. Für „graduate students" (= Master-Studierende) auch 8 ECTS, ansonsten 6.

CHIN 201 (Chinesisch Grundkurs)
Für mich sehr interessant und spaßig, eine dringend benötigte Pause von TU-Kursen und trotzdem herausfordernd. Meine wärmste Empfehlung ist Sprachkurse auszuprobieren!

Soziales:

Ich habe die meiste Freizeit mit anderen Auslandsstudierenden verbracht, teilweise aus Ö / von der TU, teilweise aus anderen Ländern. Ab 21 Jahren macht es denke ich deutlich mehr Sinn als davor, weil man sonst in Bars z.T. nicht mal hineingelassen wird.

Wissenswertes bzgl. Kursen:

Uns TU Studierenden wird gesagt, dass wir (Ausnahme: Raumplanung) uns nur am Grainger College of Engineering bewerben sollten und nur dort Kurse besuchen können. Ich habe das (unabsichtlicherweise) ignoriert und mich für das College of Liberal Arts and Sciences beworben, weil dort an der UIUC das Pendant zu meinem TU-Studiengang angesiedelt ist. Das hat mir in der Phase wo man auf die Zusage wartet viel Bauchschmerzen beschert weil ich nicht wusste, ob das Probleme verursachen wird, war aber am Ende kein Problem.

Wohnen:

Ich habe ca 770€ für ein untergemietetes WG-Zimmer fußläufig vom Engineering Campus gezahlt und war sehr zufrieden: Geräumiges Zimmer mit eigenem Fernseher, Kühlschrank und Badezimmer inkl. Dusche und WC. Zudem gab es ein kleines Fitnessstudio im Haus. Mit den Campus Bussen ist man innerhalb einer halben Stunde überall, wenn man halbwegs in Campusnähe wohnt: Von Wohnungen in die weiter als ca. 20min zu Fuß von der Green Street (i.e. zB der McDonalds in der Green Street als Anhaltspunkt) entfernt sind, ist eher abzuraten. Das einzige, worauf ich retrospektiv mehr achten würde, ist, einen Supermarkt, etwa Target oder besser CountyMarket (beide am Campus) in nächster Nähe zu haben. Untermiete war für mich die richtige Entscheidung, weil man dann eher für Monate statt Jahre mieten kann, wenn man nur ein halbes Jahr dort ist.

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Die Realisation, dass man meistens seines eigenen Glückes Schmied ist: Auf Dinge einlassen, auf die man auch im Moment vielleicht keine Lust hat oder sie sich unangenehm vorstellt (damit meine ich explizit auch sozial unangenehme / awkwarde Situationen), zahlt sich meistens auf lange Sicht aus oder schadet zumindest nicht. Außerdem: Für die meisten Leute fühlt sich ein Auslandssemester an wie eine monatelange Pause vom sonstigen Leben, for better or worse.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Bzgl Wohnungssuche: Es gibt eine UIUC Snapchat Community, auf die nur UIUC-Studierende durch ihren Studierendenaccount Zugriff haben (Googeln bzw herumfragen, wie man da reinkommt!). Diese eignet sich daher hervorragend, um WG-Zimmer zu guten Preisen und von Quellen zu finden, die deutlich vertrauenswürdiger sind als Facebook Gruppen o. Ä. In letzteren muss man super vorsichtig sein, ich wurde mehrfach versucht zu scammen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.